

Ergebnisvermerk
8. Beratung der Expertengruppe
„Oberflächengewässer“ (SW)
der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
am 18.03. und 19.03.2008 in Prag

Anwesend: siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

TOP 1 Eröffnung, Genehmigung der Tagesordnung

Die Beratung wird vom Vorsitzenden, Herrn Rieder, eröffnet und geleitet.

Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 2 Informationen über Aktivitäten der IKSE sowie aktuelle Informationen über Aktivitäten zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (EU und nationale Aktivitäten)

Sekretariat der IKSE:

- Am 10.01.2008 fand in Magdeburg anlässlich der Übergabe des Vorsitzes in der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe ein Arbeitstreffen statt. Der scheidende Präsident, Herr RNDr. František Pojer, die Delegationsleiter und die Vorsitzenden der IKSE-Arbeitsgruppen WFD, FP und H bewerteten die Tätigkeit der IKSE und ihres Sekretariats während des Vorsitzes der Tschechischen Republik von 2005 bis 2007. Herr Dr. Fritz Holzwarth skizzierte als neuer Präsident der IKSE für die Dauer des Vorsitzes der Bundesrepublik Deutschland von 2008 bis 2010 die Tätigkeitsschwerpunkte der IKSE und ihres Sekretariats. Die Vorsitzenden der Arbeitsgruppen gaben einen Überblick über die Tätigkeit der Arbeitsgruppen in den nächsten drei Jahren.
- Der Ergebnisvermerk der 24. Beratung der Arbeitsgruppe WFD der IKSE am 17.01. und 18.01.2008 in Prag war im Voraus an die Teilnehmer der Beratung der Expertengruppe SW verschickt worden, dabei spiegelt die unter TOP 1 genehmigte Tagesordnung die von der Arbeitsgruppe WFD gestellten Aufgaben wider.
- Im Rahmen der Vorbereitung des Internationalen Elbeforums am 28.04. und 29.04.2008 in Dresden fanden im Februar 2008 zwei Fachgespräche mit Vertretern bedeutender Wassernutzer und Interessengruppen zur Erörterung der Wasserbewirtschaftungsfragen statt.

Tschechische Republik:

- Die Beratung der für die wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen vorgeschlagenen Umweltziele auf der nationalen Ebene und die Vorbereitung der Daten für die Bewirtschaftungspläne der Teilflussgebietseinheiten sind abgeschlossen. Die Anhörung der Öffentlichkeit zu den Bewirtschaftungsplänen der Teilflussgebietseinheiten läuft, Ende April 2008 werden die zuständigen Bezirksverwaltungen, die in den Anhörungsprozess zu den Bewirtschaftungsplänen der Teilflussgebietseinheiten und zu den Maßnahmenprogrammen einbezogen sind, die Ergebnisse der Anhörungen für die Teileinzugsgebiete erhalten.

Deutschland:

- Im Rahmen der FGG Elbe werden gegenwärtig die überregionalen Umweltziele für die wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen im deutschen Teil des Einzugsgebiets der Elbe abgestimmt.
- Bis Ende März 2008 läuft die Vorbereitung der Daten für die Eingabe in den WasserBLiCK.
- Auf der nationalen Ebene wird der Text für den Bewirtschaftungsplan entsprechend dem Zeitplan der FGG Elbe bis Ende April 2008 abgestimmt.

TOP 3 Ergebnisse der Fachgespräche mit Vertretern bedeutender Wassernutzer und Interessengruppen zur Erörterung der Wasserbewirtschaftungsfragen

1. Fachgespräch: Signifikante stoffliche Belastungen im Einzugsgebiet der Elbe, 12.02. und 13.02.2008
2. Fachgespräch: Morphologische Veränderungen der Oberflächengewässer sowie Wasserentnahmen und -überleitungen im Einzugsgebiet der Elbe, 26.02. und 27.02.2008

Die Mitglieder der Expertengruppe SW hatten vor der Beratung als Vorlage für die Behandlung des TOP 4 die vorläufige Zusammenfassung der Ergebnisse dieser Gespräche erhalten. Die abgestimmten Dokumente sind in den Anlagen zu diesem Vermerk enthalten (Anlage 2 und 3).

TOP 4 Vorschlag für Umweltziele für die international relevanten wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen im Einzugsgebiet der Elbe

- Nährstoffbelastung

Bei der Diskussion über die Bestimmung des für die Bewertung des Erfolgs der Maßnahmen erforderlichen Ausgangszustands für den Nährstoffeintrag in die Nordsee geht die Expertengruppe SW von drei Vorschlägen aus, und zwar dem Jahr 2000, dem Zeitraum 2000 bis 2004 und dem Jahr 2006. Beide Delegationen einigen sich auf das Jahr 2006 und auf den Wert 100 % für den Stand des Nährstoffeintrags durch die Elbe in die Nordsee an den Referenzmessstellen Hřensko/Schmilka (verdeutlicht den Anteil der Tschechischen Republik), Schnackenburg (Messstelle für ein Teileinzugsgebiet in Deutschland) und Seemannshöft (eigentliche Referenzmessstelle für den Eintrag in die Nordsee).

Im Rahmen des ersten Bewirtschaftungsplans bis Ende 2015 kann das für die Erreichung des guten Zustands der Nordsee notwendige Ziel, den Nährstoffeintrag durch die Elbe um die eingeschätzten 46 % zu reduzieren, nicht erfüllt werden. Diese Vorgabe muss auf die drei Bewirtschaftungszeiträume aufgeteilt werden. Die deutsche und die tschechische Delegation legen für den ersten Bewirtschaftungsplan Expertenschätzungen vor, inwieweit eine Reduzierung der Phosphor- und Stickstofffracht aus den jeweiligen nationalen Teilen des Einzugsgebiets der Elbe möglich ist. Diese Teilabschätzungen für die Reduzierung des Eintrags sind das Ergebnis einer Auswertung der Wirksamkeit der Maßnahmen, die im Rahmen des ersten Bewirtschaftungsplans möglich sind, und ermöglichen die Abschätzung der gesamten Frachtreduzierung an der Referenzmessstelle Seemannshöft.

Abschätzung der Reduzierung der Nährstofffracht aus der Elbe	Tschechische Republik[%] ₂₀₀₆ (Hřensko/Schmilka)	Nur Deutschland[%] ₂₀₀₆ (Seemannshöft)	Gesamtreduzierung [%] ₂₀₀₆ (Seemannshöft)
bei Stickstoff	–	4,4	4,4
	5,0	4,4	6,4
bei Phosphor	–	6,5	6,5
	7,0	6,5	9,2

Beschluss:

- Für die Bewertung des Erfolgs der Maßnahmen zur Reduzierung des Nährstoffeintrags durch die Elbe in die Nordsee legt die Expertengruppe SW als Ausgangsjahr das Jahr 2006 fest.
- Entsprechend der in Deutschland und der Tschechischen Republik vorgenommenen Expertenschätzung ermöglichen die während des ersten Bewirtschaftungsplans ergriffenen Maßnahmen an der Referenzmessstelle Seemannshöft bis Ende 2015 eine Reduzierung des Nährstoffeintrags der Elbe in die Nordsee bei Stickstoff um 6,4 % und bei Phosphor um 9,2 %.

– Belastung mit spezifischen Schadstoffen

Genauso wie bei den Nährstoffen legt die Expertengruppe SW als Ausgangsjahr für die Bewertung des Erfolgs der Maßnahmen zur Reduzierung der Belastung der Elbe mit spezifischen Schadstoffen das Jahr 2006 fest. Auf der internationalen Ebene ist es notwendig, in den Listen der spezifischen Schadstoffe für die Teilgebiete der Elbe die Stoffe zu ermitteln, die auch überregional relevant sind, und die Auswahl der Matrix für die Überwachung ihrer Konzentrationen zu vereinheitlichen. Die meisten spezifischen Schadstoffe sind im Wasser schlechter löslich und überwiegend an die (partikuläre) Feststoffphase gebunden. Hierbei ist festzulegen, ob die schwebstoffbürtigen Sedimente oder die Sedimente als Matrix gewählt werden.

Im Rahmen der FGG Elbe wurden die überregionalen Umweltziele zur Reduzierung der Belastung der Elbe mit spezifischen Schadstoffen festgelegt – siehe Tabelle 1 auf Seite 6 im hier angehängten PDF-Dokument „Überregionale Bewirtschaftungsziele für die Oberflächengewässer im deutschen Teil der Flussgebietseinheit Elbe für die Belastungsschwerpunkte Nährstoffe, Schadstoffe und Durchgängigkeit“ (Stand 29.02.2008).



Bei der Ableitung dieser Ziele ging die deutsche Seite von folgenden Grundlagen aus:

- Wasserrahmenrichtlinie und gesetzlich geregelte Umweltqualitätsnormen in den einzelnen Bundesländern,
- Umweltqualitätsnormen der Tochterrichtlinie der Wasserrahmenrichtlinie (bisher unverbindliche Normen),
- weitere wasserwirtschaftlich relevante Anforderungen (EG-Richtlinien, z. B. für Trinkwasser, Zielvorgaben der IKSE) und
- Kriterien nach dem OSPAR-Übereinkommen.

Die Tabelle enthält:

Schwermetalle und Arsen	Blei, Cadmium, Kupfer, Quecksilber, Zink und Arsen
Spezifische organische Stoffe	DDT und Metabolite, Dioxine/Furane, Haloether, Hexachlorbenzen, Hexachlorcyclohexan, Organozinnverbindungen, Pentachlorbenzen, polychlorierte Biphenyle und polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe

Der in der Tabelle aufgeführte Reduzierungswert wurde durch Berechnung ermittelt und gibt an, um wie viel Prozent die Belastung mit dem jeweiligen Stoff reduziert werden muss, damit die ausgewählte Qualitätsnorm für diesen Stoff eingehalten wird.

Die tschechische Delegation stimmt einer Vereinbarung der überregionalen Ziele für die in der oben aufgeführten Tabelle enthaltenen Stoffe zu, bittet jedoch die deutsche Seite, die Frage der Aufnahme der Belastung mit Organozinnverbindungen als überregionales Problem noch einmal zu prüfen, da diese Verbindungen im tschechischen Teil der Elbe nicht relevant sind. Die tschechische Delegation empfiehlt, in der Tabelle EDTA zu ergänzen.

Die tschechische Delegation nimmt eine Inventur der nationalen Rechtsvorschriften für die einzelnen spezifischen Schadstoffe vor, führt die gleiche Berechnung für die Reduzierung ihrer Belastung wie die deutsche Seite durch und schickt die erstellten Tabellen an das Sekretariat.

Beschluss:

- Herr Medek erweitert die deutsche Tabelle, ergänzt in ihr die Angaben für die notwendige prozentuale Reduzierung der Belastung mit spezifischen Schadstoffen für den tschechischen Teil der Elbe und schickt die Tabelle spätestens bis zum 25.04.2008 dem Sekretariat.
- Frau Hursie überprüft auf der deutschen Seite die Frage der überregionalen Bedeutung der Organozinnverbindungen und den Vorschlag der tschechischen Delegation, in der Tabelle EDTA zu ergänzen, und übermittelt dem Sekretariat spätestens bis zum 25.04.2008 das Ergebnis.
- Das Sekretariat arbeitet diese Ergänzungen in das neue Dokument ein.

V.: Frau Hursie, Herr Medek, Sekretariat der IKSE

– Lineare Durchgängigkeit der Gewässer und Maßnahmen zur Wiederherstellung der Migration der Fische

Auf der nationalen Ebene wurde in Deutschland und in der Tschechischen Republik die Frage der Gewährleistung der linearen Durchgängigkeit der Gewässer behandelt, die für die Wiederherstellung der Migration der Langdistanzwanderfische (z. B. Lachs und Aal) notwendig ist. Anschließend wurden die Maßnahmen ermittelt, die für die Wiederherstellung eines entsprechenden Lebensraums für die natürliche Reproduktion der Fische in ausgewählten Gewässern in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe notwendig sind und deren Umsetzung im ersten Bewirtschaftungszeitraum möglich ist. Es handelt sich um konkrete Maßnahmen zur Gewährleistung der sowohl stromab als auch stromauf gerichteten Migration, die für die Stärkung der Diversität der Fischgemeinschaft von entscheidender überregionaler Bedeutung sind und die Rückkehr autochthoner Wanderfischarten ermöglichen.

Diese Handlungsziele in den überregionalen Vorranggewässern der internationalen Flussgebietseinheit Elbe sind in einer gemeinsamen Karte als Übersicht dargestellt – Anlage 4. Die ein-

zelen Handlungsziele für den ersten Bewirtschaftungszeitraum in den überregionalen Vorranggewässern der FGG Elbe sind in einer tabellarischen Übersicht zusammengestellt (Stand: 24.01.2008) – Anlage 5.

Im Unterschied zur deutschen Delegation hält es die tschechische Delegation für notwendig, Bereiche mit entsprechenden Lebensräumen für die natürliche Reproduktion der autochthonen Wanderfischarten zu gewährleisten, ggf. die natürlichen Uferandregionen und Gewässerstrukturen einschließlich artenspezifischer Lebensräume mit Aufwuchsgebieten für Fische sowie geeigneten Laichhabitaten wiederherzustellen. Der Grund dafür besteht im hohen Grad der Gewässerregulierung (z. B. Uferverbau) im tschechischen Teil des Einzugsgebiets der Elbe.

Beschluss:

- Frau Dr. Slavíková sichert nach der Abstimmung der konkreten Querbauwerke für die ersten Bewirtschaftungspläne der Teilflussgebietseinheiten auf der tschechischen Seite im April 2008 die schnelle Erarbeitung einer ähnlichen tabellarischen Übersicht (siehe Anlage 5) mit den einzelnen Handlungszielen in den überregionalen Vorranggewässern der Tschechischen Republik und übermittelt diese Tabelle dem Sekretariat der IKSE.
- Frau Dr. Slavíková lässt gleichzeitig die gemeinsame Karte aktualisieren (siehe Anlage 4) und schickt diese im April 2008 dem Sekretariat der IKSE.
- Die gemeinsame Karte mit den Handlungszielen in den überregionalen Vorranggewässern der internationalen Flussgebietseinheit Elbe und die beiden Tabellen mit den einzelnen Handlungszielen für den ersten Bewirtschaftungszeitraum werden in die in Vorbereitung befindliche Publikation „Die Fischfauna des Elbestromes“ – siehe TOP 6 – aufgenommen.

V.: Frau Dr. Slavíková, Sekretariat der IKSE

– Grundsätze für das Wassermengenmanagement

Die tschechische Delegation in der Expertengruppe SW sieht keinen direkten Zusammenhang zwischen dem Hinweis auf die im Ergebnisvermerk der 24. Beratung der Arbeitsgruppe WFD im TOP 5, Unterpunkt 1.3 aufgeführten Unterlagen und der geforderten Entwicklung von Grundsätzen für das Wassermengenmanagement im folgenden Beschluss. Die Expertengruppe schlägt vor, dieses Thema vorerst nicht zu behandeln, denn die Verhandlungen zu den rechtlichen Regelungen zu dieser Thematik sind noch nicht abgeschlossen.

– Geschiebe- und Sedimentmanagement

In Deutschland wird gerade die bereits zweite Studie zum Geschiebe- und Sedimentmanagement abgeschlossen. Nach ihrer Fertigstellung und der Bestätigung der Ergebnisse kann die Studie der tschechischen Seite zur Verfügung gestellt werden, damit diese prüfen kann, ob und in welchem Umfang das Verfahren auf der deutschen und der tschechischen Seite abgestimmt werden kann.

Beschluss:

- Nach der Fertigstellung der deutschen Studie zum Geschiebe- und Sedimentmanagement lässt Frau Hursie diese Studie über das Sekretariat an die tschechische Seite weiterleiten, die sich mit dieser Problematik auf der nationalen Ebene befassen und sich zu einer möglichen Lösung äußern wird.

V.: Frau Hursie, Sprecher der tschechischen Delegation, Sekretariat der IKSE

TOP 5 Internationaler Bewirtschaftungsplan für die Flussgebietseinheit Elbe

Als Grundlage für die Behandlung ist vor der Beratung die Vorlage SW08_08-05-01 mit einem Textentwurf für drei Kapitel des internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe verschickt worden, und zwar für das Kapitel 1.1 „Oberflächengewässer“, das Kapitel 2 „Zusammenfassung der signifikanten Belastungen und anthropogenen Auswirkungen auf den Zustand von Oberflächengewässern und Grundwasser“ und das Kapitel 4 „Überwachungsnetze und Ergebnisse der Zustandsbewertung der Wasserkörper“. Die Textentwürfe hatte die tschechische Delegation in Zusammenarbeit mit dem Sekretariat vorbereitet.

Die Erarbeitung der ersten Textentwürfe auf der nationalen Ebene für den Bewirtschaftungsplan in Deutschland erfolgt entsprechend dem Zeitplan der FGG Elbe bis zum 15.04.2008. Daher kann sich die deutsche Delegation bisher nicht zum für die internationale Flussgebietseinheit Elbe verschickten Text äußern.

Auf der deutschen Seite wurden die grenzüberschreitenden Wasserkörper besonders gekennzeichnet. Auf der tschechischen, der polnischen und der österreichischen Seite sollte genauso verfahren werden, damit diese Wasserkörper anschließend für die internationale Flussgebietseinheit Elbe nicht doppelt ausgewiesen werden.

Beschluss:

- Nach der Abstimmung der Texte für den Bewirtschaftungsplan im Rahmen der FGG Elbe schickt die deutsche Delegation in der Expertengruppe SW ihre Hinweise und Ergänzungen zur Vorlage SW08_08-05-01 unmittelbar an das Sekretariat, das die Hinweise einarbeitet und ihre Abstimmung mit der tschechischen Delegation gewährleistet.
- Die Expertengruppe SW weist die Arbeitsgruppe WFD auf das Problem der Ausweisung grenzüberschreitender Wasserkörper hin. Die Expertengruppe DATA sollte gewährleisten, dass die Angaben für die Gesamtzahl der Wasserkörper in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe richtig sind.

V.: Frau Hursie, Sprecher der tschechischen Delegation, Sekretariat der IKSE

TOP 6 Die Publikation „Die Fischfauna des Elbestromes“

Nach der Fertigstellung der Publikation wurde Anfang März 2008 die Fassung vom 03.03.2008 zur Abstimmung an die Expertengruppe SW verschickt. Ihre Hinweise hat das Sekretariat in die Fassung vom 12.03.2008 eingearbeitet. Diese neue Fassung wurde am 12.03.2008 zur schriftlichen Abstimmung an die Arbeitsgruppe WFD verschickt, als Bearbeitungstermin wurde der 25.03.2008 festgelegt.

TOP 7 Vorbereitung des „Internationalen Messprogramms Elbe 2009“

Vor der Beratung ist an die Expertengruppe SW die Vorlage SW08_08-07-01 „Entwurf des Internationalen Messprogramms Elbe 2009“ verschickt worden.

Die Wassergütestelle Elbe in Hamburg wird für die Vertreterin der deutschen Hydrochemiker, Frau Dr. Mleinek, Hinweise zur Erarbeitung des Entwurfs des „Internationalen Messprogramms Elbe 2009“ vorbereiten. Auf der tschechischen Seite werden sich Frau Dr. Leontovyčová und Herr Medek, die Mitglied der Expertengruppe SW sind, an dieser Vorbereitung beteiligen.

Die tschechische Delegation hält die Untersuchung von Dioxinen/Furanen im Rahmen des „Internationalen Messprogramms Elbe“ nicht für notwendig. Sie sieht die Problematik der Dioxine/Furane genauso wie die deutsche Delegation nicht als für die gesamte internationale Flussgebietseinheit Elbe relevant an.

Beschluss:

- Die Expertengruppe SW bittet die Hydrochemiker, einen Entwurf des „Internationalen Messprogramms Elbe 2009“ vorzubereiten und dabei die Empfehlungen der Expertengruppe SW zu berücksichtigen.
- Die Expertengruppe SW hält es nicht für notwendig, die Dioxine/Furane im Rahmen des „Internationalen Messprogramms Elbe“ zu untersuchen. Diese Forderung war von einigen Vertretern der bedeutenden Wassernutzer und Interessengruppen beim 2. Fachgespräch am 26.02. und 27.02.2008 in Dresden geäußert worden.

TOP 8 Vorbereitung des „Gewässergüteberichts Elbe 2006 – 2007“

Die Expertengruppe SW diskutiert:

- die Frage, ab wann in diesen Berichten eine Zustandsbewertung nach Wasserrahmenrichtlinie erfolgen wird und
- wie oft diese Berichte zukünftig vorbereitet werden sollten.

Beide Delegationen vereinbaren, einen „Gewässergütebericht Elbe 2006“ zu erarbeiten und mit diesem Bericht nur für das Jahr 2006 das bisherige Bewertungsverfahren für die Gewässergüte der Elbe abzuschließen. Der Bericht wird den gleichen Aufbau wie die Gewässergüteberichte Elbe der vergangenen Jahre haben, einschließlich eines Kapitels über die hydrologische Situation. Die Expertengruppe SW möchte die zukünftigen Berichte über die Gewässergüte der Elbe mit dem Beginn der gemeinsamen Überwachung in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe nach Wasserrahmenrichtlinie ab 2007 abstimmen.

Aus der Diskussion gehen ferner zwei Vorschläge zur zukünftigen Häufigkeit der Erarbeitung von Berichten hervor:

- dreimal jeweils als Berichte für zwei Jahre oder
- zweimal jeweils als Berichte für drei Jahre.

Beschluss:

- Das Sekretariat erarbeitet einen Gliederungsentwurf für den „Gewässergütebericht Elbe 2006“ und lässt diesen in der Expertengruppe SW schriftlich abstimmen.
- Herr Gaumert stellt dem Sekretariat den von der ARGE ELBE erarbeiteten „Gewässergütebericht der Elbe 2006“ für den deutschen Teil des Einzugsgebiets der Elbe in elektronischer Form zur Verfügung. Frau Dr. Leontovychová bereitet den tschechischen Teil des „Gewässergüteberichts Elbe 2006“ vor und schickt diesen dem Sekretariat. Das Sekretariat erarbeitet den Entwurf des Textes für den „Gewässergütebericht Elbe 2006“ in beiden Sprachen und lässt diesen in der Expertengruppe SW schriftlich abstimmen.
- Die Expertengruppe SW bittet die Expertengruppe „Hydrologie“ (Hy) der IKSE um die Erarbeitung des Kapitels zur hydrologischen Situation „Hydrologisches Jahr 2006“.
- Das Thema der zukünftigen Berichte mit der Bewertung nach Wasserrahmenrichtlinie sowie die Frage, wie oft diese Berichte vorbereitet werden, werden ein TOP der nächsten Beratung der Expertengruppe SW sein.

TOP 9 Ergänzung der Stellungnahme zur Einführung des EASE-Systems in den Messstationen des „Internationalen Messprogramms Elbe“

Die deutsche Delegation hat zu diesem TOP keine neuen Informationen.

Beschluss:

- Dieser Punkt wird wieder auf die Tagesordnung der nächsten Beratung der Expertengruppe SW gesetzt. Die Expertengruppe SW bittet die deutsche Delegation um eine abschließende Lösung dieser Problematik.

TOP 10 Information über das 2. Expertentreffen der Hydrochemiker im Rahmen der Expertengruppe SW der IKSE am 19.05. und 20.05.2008

Der Freistaat Sachsen übernimmt die Organisation des 2. Expertentreffens der Hydrochemiker, das am 19.05. und 20.05.2008 in Krippen (bei Bad Schandau) stattfindet. An der Beratung nehmen die Vertreter der in das „Internationale Messprogramm Elbe“ einbezogenen Labore teil.

Beschluss:

- Die Expertengruppe SW bittet die deutsche Delegation, das 2. Expertentreffen der Hydrochemiker durch den Freistaat Sachsen organisieren zu lassen. Das Sekretariat übernimmt den Versand der Einladung zu diesem Treffen mit dem Entwurf der Tagesordnung.
- Die Expertengruppe SW bittet um eine Berichterstattung über dieses Treffen in Form eines Ergebnisvermerks.

V.: Frau Hursie, Sekretariat der IKSE

TOP 11 Information der deutschen Seite zum Treffen der Betreiber der in das „Internationale Messprogramm Elbe“ einbezogenen Messstationen

Auf der deutschen Seite wurde noch keine Entscheidung zum Treffen der Messstationenbetreiber des „Internationalen Messprogramms Elbe“ getroffen.

Beschluss:

- Frau Hursie unterbreitet in Zusammenarbeit mit dem Moderator des Treffens, Herrn Dr. Heininger, einen Vorschlag für Termin und Ort des Treffens der Messstationenbetreiber des „Internationalen Messprogramms Elbe“, möglichst bis Ende 2008. Der Termin wird mit der tschechischen Seite und dem Sekretariat der IKSE abgestimmt.
- Die Expertengruppe SW bittet die Vertreter der Delegationen, dem Sekretariat die Namen der Teilnehmer an diesem Treffen mitzuteilen (einschließlich der Kontaktdaten).

V.: Frau Hursie, Sprecher der tschechischen Delegation, Sekretariat der IKSE

TOP 12 Verschiedenes

- Der bisherige Sprecher der deutschen Delegation in der Expertengruppe SW, Herr Janning, geht Mitte 2008 in Pension und beendet seine Tätigkeit in der Expertengruppe SW. Die Expertengruppe SW dankt Herrn Janning für seine Tätigkeit in der Expertengruppe SW.

Beschluss:

- Die Expertengruppe SW bittet die Arbeitsgruppe WFD um die Benennung
 - eines neuen Sprechers der deutschen Delegation in der Expertengruppe SW,
 - eines neuen Mitglieds der deutschen Delegation für Herrn Janning.
- Die Expertengruppe SW weist die Arbeitsgruppe WFD auf die Tatsache hin, dass die Jahresfrachten für die prioritären Stoffe der IKSE an den Bilanzmessstellen der Elbe für das Jahr 2007 bisher noch nicht abgestimmt wurden.
- Die Expertengruppe SW bittet Frau Dr. Slavíková im Zusammenhang mit der Diskussion zu den Dioxinen unter TOP 7, in der nächsten Beratung über den Verlauf und den Stand der Beseitigung der Dioxinbelastung auf dem Gelände der Firma Spolana Neratovice zu informieren. Die Sanierung erfolgt auf der Grundlage eines Vertrags zwischen der Firma Spolana Neratovice und dem Fonds für das nationale Vermögen der Tschechischen Republik, dem Ministerium für Umwelt der Tschechischen Republik und der Tschechischen Inspektion für Umwelt. Die Sanierung nimmt die Spezialfirma SITA CZ vor, als Fertigstellungstermin ist das Jahr 2008 vorgesehen.

TOP 13 Termin und Ort der nächsten Beratung

Die 9. Beratung der Expertengruppe SW findet am 28.08. und 29.08.2008 in Dessau statt, Anreise am 27.08.2008. Die Beratung beginnt um 9:00 Uhr.

Frau Blondzik übernimmt in Zusammenarbeit mit dem Sekretariat der IKSE die Organisation der Beratung.

Anlagen:

- Anlage 1: Teilnehmerliste
- Anlage 2: Zusammenfassung der Ergebnisse des 1. Fachgesprächs „Signifikante stoffliche Belastungen im Einzugsgebiet der Elbe“ am 12.02. und 13.02.2008 in Dresden
- Anlage 3: Zusammenfassung der Ergebnisse des 2. Fachgesprächs „Morphologische Veränderungen der Oberflächengewässer sowie Wasserentnahmen und -überleitungen im Einzugsgebiet der Elbe“ am 26.02. und 27.02.2008 in Dresden
- Anlage 4: Übersicht der Handlungsziele in den überregionalen Vorranggewässern der internationalen Flussgebietseinheit Elbe
- Anlage 5: Handlungsziele für den ersten Bewirtschaftungszeitraum in den überregionalen Vorranggewässern der FGG Elbe (Stand: 24.01.2008)